

# Sommerfest auf dem Bauspielplatz

Vom Entchen-Angeln übers Töpfern bis zum Bogenschiessen – beim Spielplatzfest auf dem Bauspielplatz im Rütihof am letzten Samstag wurde den jungen Besucherinnen und Besuchern einiges geboten.

— DAGMAR SCHRÄDER

«Lueg da, gagak!» Mit Begeisterung stürzte sich der knapp zweijährige Amir, kaum auf dem Bauspielplatz angekommen, sogleich auf die in einer grossen Metallwanne schwimmenden gelben Plastikentchen und versuchte sie sachgemäss mit den bereitgestellten Holzangeln aus dem Wasser zu fischen. Sobald es ihm gelang, eine der Enten zu fangen, wurde sie von seinen älteren Geschwistern hinter seinem Rücken sanft wieder zu Wasser gelassen, so dass er eine schier endlose Anzahl Entchen aus dem Wasser ziehen konnte – ein grosses Vergnügen für alle Beteiligten. Doch allzu viel Zeit zum «fischen» blieb nicht, gab es an diesem Samstag auf dem Bauspielplatz doch noch so viele andere Dinge zu entdecken.

### Sechs verschiedene Posten

An sechs verschiedenen Spielposten hatten sich die freiwilligen Helferinnen und Helfer an diesem Nachmittag verteilt und boten den Kindern die unterschiedlichsten Spielmöglichkeiten. Spielplatzleiter Martin Laub etwa war denjenigen Besucherinnen und Besuchern behilflich, die ihren eigenen Bogen mitsamt Pfeilen schnitzen wollten und liess sie auch gleich die ersten Probeschüsse auf eine Zielscheibe ausführen. Ein paar Meter weiter waren eifrige Kinder damit beschäftigt, mit Hilfe von Kor-



Aus Korken und Holz konnten die Kinder eine Kugelbahn bauen.

grossen Brett ihre eigene Kugelbahn zu erstellen und immer wieder neue Wege für die Kugel zu finden. Ausgesprochen fantasievolle Produkte entstanden auch bei den anderen Posten, wo Specksteine geschliffen, Blumentöpfe verziert und gleich auch noch mit den passenden Blumen bestückt,

Tonfiguren modelliert und Bilder auf Holzbretchen gemalt werden konnten.

### Kuchen und kühle Brise

Wer irgendwann einmal von all der kreativen Tätigkeit eine Pause brauchte, der konnte getrost ein paar



Konzentration war beim Bogenschiessen unabdingbar.

(Fotos: Petra Ntelis)

Plastikentgen angeln – oder sich einfach auf eine Entdeckungstour quer durch den Bauspielplatz begeben und all die Traumhäuser besichtigen, die die Kinder errichtet haben.

Auch für die etwas weniger aktiven Gäste der Elterngeneration war gesorgt: Gemütliche Festbänke luden zum Verweilen, und das Dessertbuffet wartete durch eine reichhaltige, vielfältige Auswahl an Kuchen auf. Angesichts der hochsommerlichen Bedingungen erwies sich an diesem Samstag sogar der etwas schattige Standort des Bauspielplatzes für einmal als deutlicher Vorteil: Angenehm wehte den ganzen Nachmittag eine leichte Brise vom Waldrand her über den Platz und liess die Temperaturen auf ein gut erträgliches Mass sinken.

### Zufriedene Organisatorinnen – aber neue Helfer gesucht

Die rund 60 Kinder und 30 Erwachsenen verbrachten so einen äusserst

entspannten Nachmittag und genossen die friedliche Atmosphäre bis in die frühen Abendstunden. Auch die Organisatorinnen vom Verein Bauspielplatz Rütihütten zeigten sich mit dem Anlass zufrieden: «Wir freuen uns über diesen gelungenen Nachmittag mit zahlreichen Besuchern und möchten uns gerne noch ausdrücklich bei all denjenigen bedanken, die uns mit einem Kuchen oder als Helfer auf dem Platz unterstützt haben», so Petra Ntelis, ehrenamtliches Vorstandsmitglied.

Doch auch ausserhalb des Spielplatzfestes brauche der Bauspielplatz dringend Unterstützung aus dem Quartier: «Für die nächste Saison ist es uns ein grosses Anliegen, noch mehr Personen zu finden, die sich als Helferinnen und Helfer engagieren möchten.» Denn da geht es dem Bauspielplatz nicht anders als den meisten anderen Vereinen – aktive Mithilfe ist leider etwas rar gesät. Wer Interesse hat, sich für den Bauspielplatz einzusetzen, sei hiermit herzlich eingeladen.



Sägen und Schleifen war beim Speckstein-Posten angesagt.



Unter kundiger Anleitung waren die Kinder aktiv.



Auch Blumentöpfe konnten verziert und bepflanzt werden.

Der Bauspielplatz steht von März bis November allen Schulkindern jeweils mittwochs und samstags von 14 bis 17.30 Uhr gratis und ohne Anmeldung offen, kleineren Kindern in Begleitung der Eltern. Getragen wird er hauptsächlich durch die Arbeit von Freiwilligen. Standort: Endstation Bus 46, unterhalb der ASIG-Siedlung am Waldrand. Weitere Infos: [www.ruehuetten.ch](http://www.ruehuetten.ch) oder per E-Mail an Petra Ntelis: [petran@gmx.ch](mailto:petran@gmx.ch).

## Kinder für Kinder: Finde die 6 Unterschiede



Bist Du unter 12 Jahre alt? Dann sende eine Zeichnung an Redaktion «Höngger», Winzerstrasse 11, 8049 Zürich, wir fügen die 6 Unterschiede hinzu. Jede gedruckte Zeichnung wird mit einem Gutschein über 20 Franken, gestiftet von Gwunderfizz, belohnt. Zeichnungsvorlage unter [www.hoengger.ch/mitmachen/6Unterschiede](http://www.hoengger.ch/mitmachen/6Unterschiede)



Diese Zeichnung hat Niel (6 Jahre) für uns gemacht.

